



Vereinsjournal 2009 / 2010

Off-Season

Sommeraktivitäten

Ein Sommer wie damals....

Jedes Jahr zu Saisonende wird in der Kabine getuschelt, es werden Trainingspläne geschmiedet, in den Köpfen werden die schönsten Mountainbikestrecken der Weststeiermark befahren, die höchsten Gipfel erklommen oder ein gutes Dutzend Schuhe auf den herausforderndsten Laufstrecken zerschlissen...

...aber dann hört man wieder das altbekannte „Pffft“ der blauen Dosen, kurz darauf lautes Lachen und schon sind die oben genannten Aktivitäten wieder verschoben – so auch im Frühjahr / Sommer 2010. Was bleibt ist...

BEACHVOLLEYBALL!!!!

Das Beachvolleyballturnier 2009 brachte dieses Jahr ein Novum. Die ORB stellten nicht nur zwei Teams – das gibt es jedes Jahr – nein, es gab „richtige“ OLD Red Bulls und auch „junge“ Old Red Bulls! Die Altersstufen sollten klar erkenntlich sein, wenngleich die „Old Red Bulls **Babies**“ mit dem von Sir Karl erfundenen Namen nicht besonders glücklich waren.

So kam es zu einer Kampfansage von Chrissi, die noch zu Saisonstart für Gelächter sorgte und Michi dazu ermunterte, noch eines draufzulegen.

Karl seinerseits liebäugelt unterdessen für das Turnier 2010 Baby-gerechte Dressen (in Zartrosa) zu organisieren.

Ansonsten wurde der Sommer abermals mit Hammer und Sichel verbracht. Wer glaubt, dass diesmal ein Trainingslager in der ehemaligen Sowjetunion abgehalten wurde, der irrt:

Die Mannen der ORB und auch der Red Bulls schwangen den Hammer und erstellten einen Zubau als Unterstand für die Gerätschaften ist die Erweiterung des Vereinshauses in diesem Jahr.

Und die Sichel wurde aktiviert, um die Eisfläche vom Unkraut zu befreien.

Aber es gab auch dieses Jahr wieder ein Trainingslager zur Saisonöffnung...

Trainingslager: Spittal an der Drau

Aus der kurzfristig 2008 organisierten und spontanen Ausweichmöglichkeit hat sich aufgrund der guten Lokation (gemütliche Sportsbar mit Murauer Bier gleich neben der Eishalle) eine neue Lieblingsstätte ergeben.

Das erstmalige Anziehen der Eishockeyunterwäsche sowie der Dress bietet meist Überraschungen, so auch dieses Jahr – aber dazu später beim Bereich des Zeugwarts.

Nach dem erfolgreichen Kampf mit der Ausrüstung – „ma, was zieg I jetzt als erstes aun“ oder „hob i eh nix vagessn“, geht es dann endlich aufs Eis.

Mit vollem Einsatz wird gerackert, Slapshots werden abgefeuert und alle sind mit volstem Einsatz beim Training – von der ersten, bis zur letzten Eiszeit. Ein löbliches Beispiel für Motivation gibt hier der Jüngere der Trausner-Brothers ab:

gesehen eben beim Trainingslager:

- wir schreiben die letzten 5 Minuten der 3. Eiszeit
- Wolfi klammert sich mit letzter Kraft an der Bande fest, um nicht umzufallen
- die Zunge pendelt irgendwo zwischen Knie und Knöchel
- doch plötzlich gewinnt sein Team hinter dem Tor die Scheibe und neuer Elan durchdringt jede Phase seines Körpers – anders ist es wohl kaum erklärbar, dass er mit voller Inbrunst – die Hand noch immer fest an die Bande geklammert - „Spü zu mir!!!!“ ruft...
- als der Puck dann doch nicht zu ihm kommt, rettet er sich mit letzter Kraft auf die Ersatzbank.

Ein weiteres Beispiel für Ehrgeiz, lieferte Fossi, der sich Walter im Mittelkreis beherzt zur Brust genommen hat...die Revanche ist noch immer ausständig, möglicherweise war Fossi aber gerade deshalb beim Backhendlmatch 2010 verhindert.

Beim Trainingslager wurde von Klaus erstmals die Idee geboren, aufgrund seiner „Highspeed-Entkleidungs-Dusch-und-Stylings-Performance“ die entstandene Wartezeit zu nutzen, bis sich zB Walter und Mike aus der Eishockeykluft schälen: „ich könnte ja zu stricken beginnen“. Bisher halten sich die Strickkünste allerdings in Grenzen, aber wer weiß, vielleicht gibt es bis zur nächsten Saison den „ORB Fanschal“, made by Klaus.

Spittal an der Drau bietet aber nicht nur kulinarische und sportliche Höhepunkte, auch abseits von Bier und Eis ist für Unterhaltung gesorgt: Details dazu kann „Willi, der Greifer“ vulgo Soletti mit Schultern liefern.

Bericht vom Zeugwart

Ribanov spezial

Zitat vom Vereinsjournal 2008/2009:

Vor einer der ersten Eiszeiten der noch jungen Saison erstrahlte die Kabine in Hart in hellem Glanz. Der Grund dafür war der Oldboy des Teams oder besser gesagt ein neues Kleidungsstück von unserem Franzi.

Feinsäuberlich in Zellophan verpackt, noch mit dem Preisetikett versehen lugte er hervor: der neue Ribanov für den Gruabi. Auf die Frage wo er den denn her habe entgegnete er in gewohnter Manier: „Der ist nirgends zu kaufen, das ist eine Spezialanfertigung.“ Die Gegenfrage nach dem „warum“ ließ natürlich nicht lange auf sich warten und wurde ebenso trocken mit den Worten „Der ist Größe Senior, mit integriertem Bauch!“ gekontert.

Wir schreiben Oktober 2009, Trainingslager in Spittal an der Drau: auch heuer hat Franz wieder einen neuen Ribanov. Auf die Story vom letzten Jahr angesprochen, kontert er noch lässig mit einem „diesmal hab ich größte Senior“. Kaum ausgesprochen, gleitet er elegant in die neue Unterwäche, setzt sich hin und „Raaatsch“... wir sind gespannt (im wahrsten Sinne des Wortes) auf die Fortsetzung im Oktober 2010

Nervöses Debut

Am 12.11.2009 gab es zwei Premieren:

1. gab es nach langer Zeit wieder ein Weststeirisches Derby in der NHL – die ORBs trafen auf die Schilcherdevils
2. gab Mike Gürtler sein NHL-Debut

Feiern durfte allerdings unser Bierwart, vergaß Mike Gürtler doch aufgrund der Glücksgefühle von seinem ersten NHL-Spiel wohl noch berauscht, zum Abschluss gleich seine Handschuhe. Diese Bierspende sollte nicht die letzte in dieser Saison gewesen sein...

Kabinengeflüster und Zitate

...oder die Spezialrubrik für unser #69

Letztes Jahr wurde bereits kommentiert, dass die Kinderjahre nun endgültig vorbei seien (Stichwort „Haribo-Handtuch adieu, Rüschenhandtuch hallo“), doch heuer war es auch vor dem Gesetz so weit – endlich 18:

Mit Beginn der Volljährigkeit darf in der NHL auch ohne Visier gespielt werden. Michi sinnierte auch darüber und meinte dann. „Jo, i glaub heier spül i a ohne Visier, so wie da Walter. Wos ma föhlt is hoit da Boart“. Daraufhin folgte das Angebot eines Mitspielers, einmal die Barthaare seiner morgendlichen Rasur mitzubringen und quasi einen Leihbart zur Verfügung zu stellen. War wohl doch nix, Michi spielte eine solide Saison – mit Gitter und ohne Bart.

der Schattenbierwart

Mit Ungewissheit hatten sich die Mannen der Old Red Bulls zu Beginn der Saison in der Eishalle Hart eingefunden. Das lag nicht an der fehlenden Sommervorbereitung, sondern vielmehr am Umstand, dass sich Wolfi Trausner mit Ende der Saison aus dem Geschäft des Bierwartes zurück gezogen hat und das Amt an Michi weitergegeben hat.

- wird es GUTES Bier geben???
- wird es KALTES Bier geben???
- wird es GUTES, KALTES Bier geben????
- wird es ÜBERHAUPT Bier geben????
- ????
- Fragen über Fragen?????

ES GAB BIER!!!! – nicht nur bei der ersten Eiszeit, es gab IMMER Bier. Sogar vor der Weihnachtsfeier gab es Bier – was ja nicht immer in den letzten Jahren der Fall war *grins*

An dieser Stelle ein Lob an unseren zuerst unterschätzten, aber immer zuverlässigen neuen Bierwart. Wenngleich gemunkelt wird, dass es so etwas wie einen Schattenbierwart gibt: anders ist es nicht zu erklären, dass Hr. Trifterer Senior zum Besten Kunden der Brauunion in ganz Sankt Josef mutiert ist...

Eindrücke von der Eisfläche

Von der Eisfläche gibt es heuer hauptsächlich Seriöses zu berichten. Die sportlichen Erfolge zeugen von der Ernsthaftigkeit mit der heuer zur Sache gegangen wurde. Doch davon berichtet der sportliche Leiter, ein Highlight hat es aber auch heuer in das Vereinsjournal geschafft:

Ehrfurcht vor dem Alter

Es passiert in einem der letzten Trainingsmatches: Werner Muchitsch, der Grand Seigneur des UEC Red Bulls fasst sich ein Herz und startet einen Sturmlauf vom eigenen Drittel aus. Er tritt an, überwindet das Mitteldrittel, doch auf einmal baut sich eine Wand aus: Mike S. und Walter Z. bilden das Verteidigerduo auf Seiten der ORB. Es sieht düster aus und alle warten darauf, dass Werner zerschellt, als

beide Defender auf Werner zusteuern... doch 1 Meter vor dem unvermeidlichen Massaker, blicken sich beide Defender an... und drehen ab: Gute Erziehung und Respekt vor dem Alter könnte man meinen.

Plus / Minus Statistik



- ++++ Old Red Bulls St. Josef: one team – one goal
Nebst dem schon seit jeher gutem Zusammenhalt, war heuer der große Kader sowohl eine positive Erscheinung als auch eine große Herausforderung. Da nicht immer alle nominierten Spieler eingesetzt werden konnten, waren einige als „Spieler auf Abruf“ eingestuft.

- ++++ The Rookies
Dass sich diese Jungs – Andi Pommer, Mike Gürtler und Manuel Gangl – bei jedem Einsatz voll reingehängt haben und auch nicht böse waren, wenn kein „Platz“ in der Mannschaft war, gebührt Respekt. Aber die Leistungen in diesem Jahr, waren keine Lückenfüller, sondern ihr habt eine eindrucksvolle Visitenkarte abgegeben.

- ++++ Tradition ist Tradition
Wir sind einer der Gründungsmitglieder der NHL in Graz und Tradition wird groß geschrieben. Und so freut es uns besonders, dass nach einjähriger Abstinenz wieder ein alter Bekannter von der Spitze der Bad Boy Wertung lacht. Allerdings ist das nicht der einzige Spitzenplatz vom Dominator: heuer hat er sich auch zum Knipser entwickelt und so manchen gegnerischen Verteidiger schwindlig gespielt und Goalie zur Verzweiflung gebracht.



- Web2.0 – wo bist?
Die Old Red Bulls präsentieren sich schon seit geraumer Zeit im World Wide Web. Mit der Homepage auf Basis Frontpage allerdings eher statisch und mit wenig Mitwirkung der Besucher – Web1.0 sozusagen. Angekündigt ist der Start in die neue Generation schon lang, man möchte meinen von 1.0 auf 2.0 ist es nur ein Schritt, aber die Zählung geht so: 1.0 -> 1.1. -> ... -> 1.9 -> 1.91 -> ... -> 1.99 -> 1.991 -> 1.992 ->....

- PS: sorry, aber irgendwann kommt 2.0 ganz sicher, und wer weiß, vielleicht wird es ja ein verregneter Sommer, wo die Zeit und Muße für ein bisschen Programmieren bleibt...